

Präsentation der ÖPNV-Charta für Stadt und Landkreis Deggendorf

Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Deggendorf, 11.01.2008

Mobilität ist ein wesentliches Merkmal in unserer Gesellschaft.

Am 19.11.2007 hat das 1. Deggendorfer Bürgerforum für lebendige Demokratie und Toleranz e.V. zu einem offenen runden Tisch zum Thema öffentlicher Personennahverkehr aufgerufen. Das überparteilich und gemeinnützig agierende Bürgerforum greift damit ein Thema auf, das in unserer Region nach breiter Auffassung bislang nicht gerade im Zentrum der kommunalpolitischen Aktivitäten gestanden hat, das aber im Sinne der Nachhaltigkeit von Politik und auch im Sinne der Daseinsvorsorge für breite Kreise der Bevölkerung angesichts wachsender Benzinkosten immer mehr an Bedeutung gewinnt und gewinnen wird. Mobilität ist ein wesentliches Merkmal in unserer Gesellschaft.

Anbieter und Nachfrager um einen offenen runden Tisch

Bei diesem runden Tisch waren Anbieter öffentlichen Personennahverkehrs wie Staat, Kommunen und öffentliche Verwaltung, Parteien und Verkehrsunternehmen genauso eingeladen wie Nachfrager. Ziel war es, eine Sammlung von Grundlagen, Prozessen, Positivem und Negativem, also den Istzustand des öffentlichen Nahverkehrs in Stadt und Landkreis Deggendorf darzustellen. Darauf aufbauend sollten Wünsche und Ziele, Verbesserungen zum Angebot und zur Information darüber aufgezeigt werden. Ebenso werden erste Ideen zur besseren Verknüpfung und zur Integration der verschiedenen Verkehrsmittel und Linien, zu Vereinfachungen und zur Transparenz der Prozesse entwickelt.

ÖPNV-Charta

Wir freuen uns heute Ihnen, den Verantwortlichen für den ÖPNV bei uns und den Medien und damit der Öffentlichkeit diese ÖPNV-Charta vorstellen zu können. Wir hoffen, dass mit dieser Arbeit die Grundlage für Attraktivitäts- und Qualitätssteigerungen zum Thema öffentlicher Personennahverkehr befördert werden kann. Ab morgen wird das Dokument auch auf unserer Homepage www.buergerforum-deggendorf.de zum Runterladen zur Verfügung stehen.

"ÖPNV-Bewusstsein" in der Bevölkerung

Dazu kommt ein weiterer wesentlicher Aspekt. Auf Grund der wenig ausgeprägten ÖPNV-Strukturen in unseren nicht so stark besiedelten Region sind bislang viele Bevölkerungskreise ausschließlich auf motorisierten Individualverkehr angewiesen. Entsprechend sind auch die Denkstrukturen geprägt. Deshalb ist es ebenso wichtig Bewusstsein zu schaffen, auf die aktuellen und auf potenzielle Nutzer öffentlichen Nahverkehrs zuzugehen und für und mit Innovationen und Ausbau des ÖPNV zu werben.

"ÖPNV-Bewusstsein" in der Kommunalpolitik

Ähnliches gilt auch für die Entscheidungsträger in der Kommunalpolitik. Hier gibt es viele Aspekte. Das beginnt bei einer weitsichtigen Siedlungs-/Strukturpolitik als übergeordnetem Gesichtspunkt und eine Verdichtung/Konzentration der Wohngebiete zur Verhinderung von übermäßigem Individualverkehr und zur Vermeidung der Einrichtung von defizitären ÖPNV-Linien. Das Denken in noch größerem Kontext, Förderung des Radfahrens, der Fußgänger, kreative Ideen mit Rufbussen und individualisierten Anforderungen an den ÖPNV ist hier anzuregen.

Gliederung des Dokuments

Das Dokument ist neben dem Vorwort in 4 Kapitel aufgeteilt: Das sind

[II Grundlagen des öffentlichen Personennahverkehrs](#)

[III Bahnverkehr](#)

[IV Busverkehr](#)

[V Integration und Übergreifendes](#)

Dazu kommen ein Stichwort- und ein Inhaltsverzeichnis. Es wurden jeweils die Grundlagen gesetzlicher und organisatorischen Art dargestellt. Jeder und jede am ÖPNV Interessierte soll damit die Möglichkeit erhalten, sich schnell über die doch komplexen Zusammenhänge zu orientieren. Dann wurde der Istzustand beschrieben und jeweils in einem Unterabschnitt Positives aufgelistet. Dazu kommt jeweils eine besonders herausgehobene Liste von Verbesserungsvorschlägen. Diese haben den Charakter einer Ideensammlung und nicht den Anspruch einer fertigen und sofort umsetzbaren Aktionsliste. Die ÖPNV-Charta soll Anregungen geben in welchen Richtungen sich weitere Untersuchungen und Diskussionen sowie Prüfungen zur Umsetzung entwickeln könnten und sollten. Die ÖPNV-Charta ist weder ein Nahverkehrsplan noch ein Gutachten zur Entwicklung konkreter Umsetzung weiterer Verbesserungen zum ÖPNV, sondern soll u.a. dazu anregen, solche Pläne und Gutachten zu erstellen und erstellen zu lassen.

Zu den Grundlagen des öffentlichen Nahverkehrs

Der Freistaat Bayern formuliert in seinem Verkehrsplan von 2002 die Ziele der Verkehrspolitik in Bayern. Daraus: "*Verkehrsmittel und Informationssysteme sollen die notwendige Mobilität und Kommunikation gewährleisten durch*

- *abgestimmte staatliche bzw. kommunale Planung,*
- *Stärkung umweltfreundlicher Verkehrsträger,*
- *Optimierung der bestehenden Verkehrsnetze und des Verkehrsablaufs,*
- *Verknüpfung der Verkehrsmittel,*
- *Kooperation der Verkehrsträger und*
- *Einsatz moderner Technologien wie der Verkehrstelematik."*

Die wichtigsten Gesetze für den öffentlichen Personennahverkehr sind das bayerische Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (Bay ÖPNVG) und das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) - ein Bundesgesetz. In ersterem wird beispielsweise formuliert, dass dem öffentlichen Personennahverkehr vor allem in den Innenstädten bei Ausbau und Finanzierung Vorrang vor dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt werden, soweit dies zur Ordnung der nahverkehrlichen Verbindungen erforderlich ist, dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entspricht und sich von der Nachfrage her rechtfertigt. Als Aufgabenträger werden die Landkreise festgelegt, die als wesentliches Instrument einen Nahverkehrsplan aufstellen. Nach dem Personenbeförderungsgesetz ist dieser Nahverkehrsplan dann wieder der Entwicklungsrahmen des ÖPNV der Genehmigungsbehörde - für uns die Regierung von Niederbayern.

Bahnverkehr

In diesem Abschnitt werden die Themen "Fernverkehr" - das ist die IC/ICE-Linie Passau - Plattling - Nürnberg sowie der übrige Bahnregionalverkehr in unserer Region behandelt. Im Fernverkehr hat die Deutsche Bahn AG ein Monopol. Im Zweistundentakt wird Plattling bedient. Erst kürzlich wurden einige neue ICEs neu eingesetzt ohne dass dadurch mehr Züge in Plattling fahren. Hauptproblem ist die Verknüpfung mit dem Regionalverkehr in Plattling. Mittelfristig ist hier daran zu denken eine Verbindung nach Prag zu schaffen. Beim Regionalverkehr herrscht in der Öffentlichkeit nachwievor große Unklarheit über die Verantwortlichkeiten: Diese hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft, eine eine dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie nachgeordnete Behörde. Sie ist zuständig für den Regionalbahnverkehr in Bayern. Alle drei Jahre wird im Nachhinein ein Schienennahverkehrsplan herausgegeben. Sie schreibt neue Linien aus, z.B. ab 2009 den neuen Isar-Donau-Express von Passau nach München. Eine Idee, diese Regionalbahn zur besseren Integration die Große Kreisstadt Deggendorf an den Bahnverkehr anzubinden, anstatt von Plattling, von Deggendorf aus zu starten, ist damit hinfällig geworden. Für Deggendorf muss aber weiter angestrebt werden, dass eine Zugteilung des Donau-Isar-Express in Plattling in einen Teil "Isar-Wald-Express" mindestens bis Deggendorf, evtl. aber auch weiter bis Bayerisch-Eisenstein oder nach Tschechien erfolgt.

Anbindung an den Flughafen München

Die derzeitige Anbindung unserer Region an den Flughafen ist nicht akzeptabel. 2 bis 2,5 Stunden Fahrzeit mit der Bahn und mit Bus von Freising zum Terminal. Autofahren ist in der Regel auch keine günstige Alternative. Es fehlt immer noch eine direkte Schienenanbindung. Hier gibt es große Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der drei

möglichen Lösungen: Marzlinger Spange (vor Freising), Pullinger Spange oder Neufahrner Kurve (nach Freising). Hier gilt es u.E. zügig Entscheidungen zu treffen, damit Niederbayern und auch die Oberpfalz gut und schnell angebunden werden. Beispielsweise sind Stadt und Landkreis Deggendorf und viele Firmen und Einrichtungen unserer Region in der Initiative Pro Marzlinger Spange e.V. zusammengeschlossen. Die Aktivitäten dieser Initiative sollten öfter in der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden.

Busverkehr

Das ist das zentrale Thema. Der Landkreis Deggendorf als Aufgabenträger gibt jährlich ein Fahrplanbuch für unsere Region heraus und hat letztmals 1995 einen Nahverkehrsplan erstellt.

Eines der Ergebnisse dieses Plans war die Gründung der Verkehrsgemeinschaft im Landkreis Deggendorf (VLD). Wir schlagen vor, dass der Landkreis demnächst einen neuen Nahverkehrsplan erstellt, der insbesondere die vielen Anregungen dieser ÖPNV-Charta aufgreift, so dass darin Entwicklungsmöglichkeiten des ÖPNV in den nächsten Jahren festgeschrieben werden können. Ähnliches gilt für den ÖPNV-Investitionsplan.

Eigenwirtschaftlicher Linienverkehr

Alle Linien bei uns werden eigenwirtschaftlich von Busunternehmen betrieben, die dazu Konzessionen für 8 Jahre von der Regierung von Niederbayern erhalten. Die Alternative eines gemeinwirtschaftlich betriebenen Verkehrs gibt es bei uns nicht.

VLD

Diese Einrichtung hat erfreulicherweise ein gemeinsames Verkehrs- und Tarifsystems aller Buslinien im Landkreis Deggendorf (außer den Stadtlinien in der Stadt Deggendorf). gebracht. Dennoch gibt es aus eine Reihe von weiteren Verbesserungsmöglichkeiten:

- *Einrichtung eines kundenfreundlichen Busnummernsystems.*
- *Überprüfung und Aufhebung von noch angegebenen Zustiege- und Ausstiegeverboten. (Beförderungsverbot, vgl. auch Abschnitt)*
- *Verbesserung der Lesbarkeit der Fahrpläne.*
- *Anzustreben ist eine vollständige Integration der Stadtbuslinien Deggendorf, der Plattlinger Busse und des Osterhofener Bürgerbusses.*
- *Notwendig ist die Weiterentwicklung der Linien in Richtung Taktverkehr.*
- *Sinnvoll erscheint die Angabe aller Deggendorfer Haltestellen im Gebiet der Stadt Deggendorf in ihren jetzigen Grenzen, d.h. incl. der Stadtteile Greising, Mietraching, Seebach, Deggenau, Fischerdorf und Natternberg.*
- *Anzustreben ist die Weiterentwicklung zu einem Verkehrs- und Tarifverbund unter voller Einbeziehung des Bahnverkehrs.*

Schulbuslinien

ist ein weiteres großes Thema des Landkreises, das wegen der Einführung des G8 derzeit intensiv diskutiert wird.

ÖPNV in den Gemeinden des Landkreises

Hier ist festzuhalten, dass in den Gemeinden wenig Informationen zum bestehenden ÖPNV bereitgestellt werden.

ÖPNV in der Stadt Deggendorf

Das ist anders in Deggendorf mit den Thema Stadtbusse und dem Thema Anrufsammeltaxi.

In Deggendorf werden durch die Fa. Artmeier 11 Stadtbusse betrieben, 4-5 Linien davon sind sehr attraktiv durch gute Taktzeiten und Anfahrt der bevölkerungsreicheren Stadtteile: Rörerstr.-Mietraching, Hirzau, Kohlberg-Himmelreich, Krankenhaus-Scheuring. Die Stadtteile Seebach und alle rechts der Donau sind nicht durch Stadtbusse, sondern durch VLD-Linien angebunden. Wir haben eine ganze Reihe von Ideen zusammengestellt. Hier sei ganz besonders auf die Ausführungen in der Charta verwiesen und nur einige wenige herausgegriffen:

- *Einfache Verbesserungsmöglichkeiten zur Information an den Haltestellen*
- *Einrichtung von weiteren Sitzbänken und Wartehäuschen*
- *Anbringen des gesamten Linienplans in den Stadtbussen.*
- *Örtliche und zeitliche Ausweitung des Angebots.*
- *Prüfung und evtl. Neukonzeption der Linien, Linienführungen in alle Stadtteile, Optimierung des Innenstadtverkehrs*

Als ganz wesentlichen grundsätzlichen Punkt könnte man sich vorstellen, dass die Stadt Deggendorf, die ja all diese Linien bezuschusst, auch im Sinne des Gesetzes sich die Aufgabenträgerschaft vom Landkreis zurückholt. Diese Möglichkeit sieht das Gesetz ausdrücklich vor.

Anrufsammeltaxis in der Stadt Deggendorf

Das Anrufsammeltaxi (AST) ist eine bürgerfreundliche, attraktive Ergänzung des Busverkehrs, das ein interessantes Rund-um-die-Uhr-Angebot der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger darstellt. Es ist eine besonders familienfreundliche Einrichtung durch die Spezialtarife für Kinder. Die Preise sind allemal günstiger als die Fahrtkosten, wenn die Eltern ihre Kinder da oder dorthin bringen müssen. Einige Ideen dazu:

- *Ausweitung der AST-Haltestellen auf alle Bushaltestellen incl. der Bushaltestellen der VLD-Linien im Stadtbereich!*
- *Prüfung, ob auch in kürzerem Abstand als 30 Minuten Fahrten bestellt werden können.*
- *Bereitstellung eines Stadtplans mit allen AST-Haltestellen eingezeichnet.*
- *Klarstellung in den Informationen, dass auch der Hauptfahrplan für die Sonderhaltestellen gilt. Das wird derzeit in der Internetinformation nicht klar!*
- *Informationen über das Anrufsammeltaxi in das Fahrplanheft Stadtverkehr Deggendorf der Fa. Artmeier aufnehmen, da es als Busersatzverkehr konzipiert ist.*
- *Ausweitung des AST auf das ganze Oberzentrumsgebiet Deggendorf/Plattling.*

Integration und Übergreifendes

Hier sind noch spezielle Anregungen für Behinderte, Seniorinnen und Senioren, Kindern, Jugendlichen und Familien und der Wirtschaft zusammengestellt. Beiträge dazu gab es von Herrn Siller und von Herrn Dr. Karmann.

Sicherstellung der Zukunft des ÖPNVs in unserer Region

- *Überprüfung der unten angegebenen Ziele bayerischer Verkehrspolitik anhand der ÖPNV-Situation in unserer Region und auf Grundlage dieser ÖPNV-Charta*
- *Einrichtung eines konsequenten, alles umfassenden Informations- Verkehrs- und Tarifverbunds Deggendorf!*
- *Dazu ist zu prüfen, ob ähnlich wie im Landkreis Forchheim gemeinwirtschaftlich betriebene Linien und Bündelausschreibungen durchgeführt werden können. Weiter ist eine konsequente Integration von Schulbussen und ÖPNV-Bussen anzustreben.*

Insgesamt hoffen wir, dass mit dieser ÖPNV-Charta eine Grundlage gelegt werden konnte, die die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Region sicherstellt - die Zukunft des ÖPNV bis hin zu einem vollständig integrierten Informations-, Tarif- und Verkehrsverbunds mit einem attraktiven und in festen Takten verkehrenden Beförderungsangebots.

1. Bürgerforum für Lebendige Demokratie und Toleranz e.V., Deggendorf.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zweck des Vereins ist es das demokratische Staatswesen unseres Landes durch Schärfung des politischen Bewusstseins zu unterstützen. Er fördert kritisches Denken und den Meinungs austausch zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen und handelt überparteilich. Er bemüht sich insbesondere Minderheiten in den Meinungs austausch einzubeziehen. Der Satzungszweck wird insbesondere erfüllt durch die Durchführung von Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen und Aktionen.

Kontakt: Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Köckstr. 1, 94469 Deggendorf, 0991-2979-584, 0171-550-3789. johannes@grabmeier.net